



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

L. Das Capitel zu Soldin gestattet dem Archidiaconus Heinrich Swinghen die Errichtung des Kalandsaltares in der Kirche zu Bärwalde, am 1. Mai 1368.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

L. Das Capitel zu Soldin gestattet dem Archidiaconus Heinrich Swynghen die Errichtung des Kalandsaltars in der Kirche zu Bärwalde, am 1. Mai 1368.

In godes namen Amen. Nachden male dat alle ding, dy geschehin in der tyt, vorgeyngelen sint met der thyt, so ys des wol not, dat men dy ding, (dy) ewychgen bliuen scolen, met briuen vnd met ynsefel so beware, dat sy wt den dangken der leuendychgen lude vnd der tukomende nicht vntkomen. Hir vmme yset, dat wy dumberen van deme soldin, dy deken vnd dy prouest vnd dat gantze Capitel der seluen kerken tu soldin Bekennen openbar yn desme yegenwordigen briue, dat wy met vordancken vnd met willen vnd met beradene mude vnd met eyndrechthychgeyt hebben gegenen vnd gegunt eyner stede in vnser kerken tu bernwolde, dy vns tu gheeygent ys, deme ereftigen manne vnd deme heren, her hyndric Swynghen, dy dar ys eyn archidyaken tu ezellyn, dar vp tu buende eyn altar, dat dar heytet des kalandes altar yn dy ere des heren sunte Johannis ewangelisten vnd der hyligen yuncwrowen marien vnd des heyligen Cruces, tu nutte vnd tu vrome siner sulter sone, dy och heycz her henric Swynghen, met aller nut vnd met allme vrome, so et dar tu gelecht ys, sine leuedage vredeleken tu besitten. Dar scolen dy leynware ouer hebben dy kalandes bulen tu bernwolde vnd dy ratmanne van der seluen stat, In sodaner wis, dat na her hinric swynghen dode, des altaristen, dy ratman dy yrfte lygunghe scolen hebben vnd dar na dy ander lygunghe dy kalant bulen des kalandes, dy scolen eyndrechthicheken eynen kyfen, weme sy des gunnen, vnd senden den tu deme perrer, dat he em dat altar lyghe van der kalant bulen wegen. Ys he eyn werdygh person, so scal he em tu staden vnd scal en och nicht vorwyfen ofte vormaden. Weret ouer, dat he deme perrer nicht en behagede, so scolen sy eyn anderen kyfen. Wortmer weret, dat dy kalant vorftoret worde vnd vorgynge, dat got dat nummer eyngene, so scal dy kor vnd dy lygunghe des altaris geynczliken van der kalant bulen wegen an deme perrer langhen, so lange wente dy kalant weder wert begrepen vnd angehauen. So scal dat dy perrer met den kalantbulen so holden vmme dy leynwar vnd vmme den kor, also et hir vor ys bescreuen. Vnd och dy altariste des altares dy scal deme perrer vnderdanich wesen, also ander altaristen yn andern kerken, dy in deme stichgte lyghen van Cammyn, In allen erlyken dynghen. Weret ok, dat dy yrfte brif worde gevonden, so scal desse brif nicht macht hebben. Dat desse dyng gantz vnde war syn vnd och so geholden scolen werden, Dat betughe wy vnd hangen vnse heymeleke Insefel vnser Capitels an dessen yegenwordigen brif. Datum et actum soldin, Anno Domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> LXVIII<sup>o</sup>, ipso die philippi et Jacobi apostolorum beatorum.

Nach dem Original aus einer Abschrift des Freih. v. Hachwitz.